

Italienische Nacht zieht viele Besucher an

# Mediterrane Leichtigkeit erfasst alle

Von Tina Nitsche

ASCHEBERG. „Volare oh, oh – cantare oh, oh“ – beschwingte Töne lagen am Freitagabend in der Luft und trugen die Menschen sprichwörtlich durch die grün-weiß-rote Nacht. Typisch italienisch eben. Diese Leichtigkeit des Seins verbreitete sich – wie berichtet – rasant durch den Ortskern. Gute Laune dominierte, selbst als zwischen durch ein paar Regentropfen fielen. Der guten Stimmung tat das keinen Abbruch. Wozu gibt es Regenschirme? Die wurden lachend aufgespannt und wenig später wieder zugeklappt. Denn Petrus war den Machern der Italienischen Nacht mehr als wohlgesonnen.

Die angekündigten Unwetter, sie entluden sich woanders. In Ascheberg entlud sich statt dessen Emotionsvielfalt. Geweckt wurde diese durch die vielen Aktionen, die überall geboten wurden. Und klar, eine Aktion war dabei nicht wegzudenken. Was man dazu benötigte? Ganz einfach: „Man nehme die Befeuchtungsstation, um die Stimme zu ölen, einen Text, gute Laune...“, verrieten die Herren mit den weißen Socken. Und was dann? Dann wurde gesungen. Vom griechischen Wein, vom Country home und von all den Dingen, die das Leben eben so unvergleichlich machen.

Die Mit-



Südländisches Flair genossen die Besucher der Italienischen Nacht, deren „Gemeinsames-Singen“-Aktion (kleines Bild) der White Sox ebenfalls gut angekommen ist.

Fotos: Tina Nitsche

den Menschen die Menschlichkeit näher. Mit Aktionen wie der Heldenkarte oder ein paar Aufgaben. „Was kostet eine Umarmung oder ein von Herzen kommendes ‚Ich mag Dich?‘“ Kein Geld, dafür jedoch berührt eine solche Geste. Und zur Menschlichkeit gehört es zweifelsohne auch, dass man manchmal die Feste feiern sollte, wie sie fallen. Auch dafür eignete sich die Italienische Nacht hervorragend.

Sie bot viel. Unterhaltung, gute Laune, Miteinander, die Möglichkeit des Bummels, Zauberkünste mit Professor Abraxo, jede Menge Farbe beim Kinderschminken und unvergessliche Momente.

Und die beschwerten Pina und Pipo auf charmant italienische Weise, als sie die zwei kleinen Italiener zum Besten gaben und mit dem Welthit „Volare oh, oh – Cantare Oh, oh“ die Herzen der Gäste im Sturm eroberten.

machaktion der „White Sox“ begeisterte. „Nicht nur das, sie bereicherte die Italienische Nacht“, klatschte eine Besucherin ausgelassen in die Hände und ließ sich anstecken von dem besonderen Flair. Ihrer Meinung schlossen sich viele an. Die „White Sox“-Sänger landeten mit ihren Mitmachaktionen einen Volltreffer und belebten gleichzeitig die Straße,

die in der Vergangenheit eher immer ein wenig stiefmütterlich anmutete: die Appelhofstraße. In diesem Jahr war sie erstmals richtig belebt. Dafür sorgten die Sänger, aber auch Clemens August, der ebenfalls sein kulinarisches Debüt gab und die Caritas.

Den Menschen gefiel es. Und am Stand des Jugendrotkreuzes brachten Peter Koch und seine Mitstreiter

